

Presse-Information

der Stadt Meschede

Meschede, 05.02.2010

Sicherheitsgründe: Stadt Meschede sperrt die „Johannesbrücke“

Meschede. Weil die Standsicherheit nicht mehr gewährleistet ist, hat die Stadt Meschede die so genannte Johannesbrücke gesperrt. Die Fußgängerbrücke hat bislang vom Einmündungsbereich des Mühlenweges auf die Fritz-Honsel-Straße über die Ruhr auf den Parkplatz am Begegnungszentrum „Wiebelhaus“ an der Kolpingstraße geführt.

Schon seit einiger Zeit war bekannt, dass die Brücke sich in einem sehr schlechten Zustand befindet. Die Fachleute der Stadtverwaltung haben sie nach jüngeren Untersuchungen als nicht mehr sanierungsfähig eingestuft und deswegen ständig beobachtet. Nun hat der außergewöhnlich strenge Winter mit extremen Frostgraden und starken Schneelasten die Schadensbilder derart verschärft, dass die Stadt Meschede eine weitere Nutzung der Brücke nicht mehr verantworten kann. Vor allem der Frost hat dem bereits stark vorgeschädigten Beton der Brücke jetzt „den Rest gegeben“.

Der Neubau einer Brücke an dieser Stelle ist zunächst nicht geplant. In einer Entfernung von nur 270 Metern steht die Fußgängerbrücke im Bereich des früheren Hertie-Gebäudes zur Verfügung, so dass die Nutzer der Johannesbrücke nur kurze Umwege in Kauf nehmen müssen. Zum anderen würde eine neue Brücke allein an Baukosten mindestens 200.000 Euro verursachen – aus wirtschaftlichen Gründen ist deshalb ein Neubau in unmittelbarer Nachbarschaft zu einer weiteren Fußgängerbrücke nicht möglich.

Da besonders Mitarbeiter der Honsel-Werke bislang die Johannesbrücke genutzt haben, hat die Stadt Meschede das Unternehmen bereits gesondert informiert.

Herausgeber:

Stadt Meschede, Der Bürgermeister, Pressestelle, Rathaus Meschede
Postanschrift: Stadtverwaltung Meschede 59870 Meschede
Hausanschrift: Franz-Stahlmecke-Platz 2, 59872 Meschede
Telefon (02904) 71280-19, mobil: 0160/7470451
EMail: j.froehling@hochsauerlandwasser.de

www.meschede.de